



Neujahrsempfang: Auch die BfP luden dazu vor der Kommunalwahl ein – der politische Abend fand in Penzberg Bürgerbahnhof statt.

Fotos: Privat/BfP

Erst erwirtschaften, dann ausgeben

BfP-Neujahrsempfang mit Blick auf Penzbergs Finanzen

Die Stadt und den Landkreis hatten die Bürger für Penzberg (BfP) für ihren Neujahrsempfang gleichermaßen im Blick. Bei der Kommunalwahl tritt die Gruppierung doppelt an.

VON ANDREAS BAAR

Penzberg – Die parteifreie Wählervereinigung der Bürger für Penzberg (BfP) fährt bei der Kommunalwahl am 8. März zweigleisig. Wie berichtet, wurden Kandidatenlisten sowohl für den heimischen Stadtrat als auch für den Kreistag Weilheim-Schongau aufgestellt. Dazu gibt es mit Armin Jabs (will Bürgermeister in Penzberg werden) und Timo Böge (will Landrat werden) zwei Spitzenkandidaten.

Wie die örtlichen politischen Mitbewerber luden auch die BfP zum Neujahrsempfang ein. Im Bürgerbahnhof wurden Wahlprogramm und Bewerber vorgestellt. Bürgermeisterkandidat Jabs hob hervor, dass es gerade für die Stadt – als Ort zum Leben – um grundsätzliche politische Entscheidungen geht. Nämlich darum, „Maß zu halten, Prioritäten zu setzen und Verantwortung zu übernehmen“. Dazu gehöre, mit den finanziellen Möglichkeiten „ehrlich umzugehen“ und nur das auszugeben, „was wir auch erwirtschaften“.

Jabs skizziert mehrere Entscheidungsfelder für die Stadt. Bestehende Einnahme, etwa aus Gewerbe- und Zweitwohnungssteuer, müssten konsequent und fair eingezogen werden. Es sei nicht vermittelbar, dass die Stadt neue Schulden macht, während vorhandene Einnahmequellen nicht ausgeschöpft würden. Dazu gehöre, städtische Grundstücke und Immobilien zu überprüfen und gegebenenfalls zu verkaufen. Bei Steuern und Gebühren sei, gerade nach den 2025 beschlossenen Erhöhungen, sensibel vorzugehen. Jabs will gute Rahmenbedingungen, um eine „starke Wirtschaft“ am Standort zu schaffen.

Eines macht der Kandidat jedoch deutlich: Einnahmen al-



Finanzen im Blick: BfP-Bürgermeisterkandidat Armin Jabs erklärte beim Neujahrsempfang seine stadtpolitischen Prioritäten.

lein würden nicht ausreichen, man werde in Penzberg „weiterhin sparen müssen“. Was eine realistische Planung und solide Finanzierung von Projekten bedeute.

Bei allen Sparzwängen möchte der BfP-Bewerber jedoch nicht die Axt komplett an die freiwilligen Leistungen der Stadt legen. Gerade Vereine und Kultur sowie Jugend- und Seniorenarbeit würden Penzberg sein Gesicht geben. Kürzungen mögen nötig sein, aber Abschaffungen seien keine Option, betont Jabs. Was auch für den Stadtbuss als „wichtigen Baustein“ für Mobilität und Teilhabe gelte – als BfP-Stadtrat hat sich Jabs stets für den ÖPNV, gerade im MVV-Verbund, stark gemacht.

Solide Basis schaffen

Über konkrete kommunale Vorhaben dürfe man erst auf Grundlage einer „soliden, ehrlichen Finanzpolitik“ sprechen, verlangt der Kandidat. Jabs listet dabei Sanierung und Neubauten an Schulen, der Neubau eines Feuerwehrhauses, sowie die Sanierung des Stadions und der alten Wellenbad-Halle auf.

Bei der Stadtentwicklung spricht sich Jabs bei der Schaffung von Wohnraum für Innen- statt Außenentwicklung aus. „Maßvolle Nachverdichtung“ müsse das Ziel sein, um neuen Flächenverbrauch zu vermeiden. Das vom Stadtrat im vergangenen Jahr beschlossene Mobilitätskonzept gelte es, unter dem „Vorbehalt

der Finanzierbarkeit“, mutig und vernünftig umzusetzen. Schwerpunkte sieht der BfP-Vertreter insbesondere im Bereich Karl-, Bahnhof- und Philippstraße.

Schulen und Kliniken

Der BfP-Landratskandidat Timo Böge legt seine Schwerpunkte auf die Bereiche Bildung und Schulen, Gesundheit sowie Zusammenhalt, Ehrenamt und Bürgernähe. Man wolle „verlässliche Rahmenbedingungen“ für gute Bildung und zukunftsfähige Schulstandorte im Landkreis schaffen. Höchste Priorität hat für den Penzberger Böge dabei der Neubau und Sanierung von Realschule und Gymnasium in Penzberg.

Ebenfalls eine hohe Priorität hat für ihn eine „wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung“ – die BfP sprechen sich dabei für den Erhalt des Klinikums Penzberg und den Ausbau des Gesundheitszentrums in Schongau aus. Gefordert wird mehr Transparenz und ein klarer Kurs bei den Finanzen der landkreiseigenen Krankenhaus GmbH.

Gerade der „Blankoscheck“ für die GmbH werde zu großem Teil auch mit der Penzberger Kreisumlage finanziert. Von dem geplanten Schwerpunktversorger in Weilheim hält Böge wegen der finanziellen Belastungen nicht viel, die Konkurrenzsituation mit anderen Standorten bis nach München könne man nicht gewinnen.



Es gibt noch viel zu entdecken ...

Bitte helfen Sie kranken Kindern mit Ihrer Spende für das neue Kinderzentrum Bethel.

Online spenden unter:
www.kinder-bethel.de

Bethel

Küchen & Elektrogeräte vom Fachmann
49 Jahre Küchenerfahrung

Küchenstube
SEIT 1977

• GELTING •
Buchberger Straße 24
82538 Geretsried/Gelting
Tel. (08171) 20091
www.kuechenstube.de

KLIMESCH HAT RECHT

Rechtsanwalt Martin Klimesch
FOCUS Top Anwalt
Erbanfechtung

Frage:
Ich habe als **seine zweite Frau** meinen Mann in 2009 geheiratet, nun ist er verstorben. Er hat noch vor unserer Hochzeit testamentarisch seine Ex-Frau und deren Sohn als Erben eingesetzt. Kann ich das Testament anfechten?

Antwort:
Ja! Nach § 2079 Satz 1 BGB besteht für Sie als pflichtteilsberechtigter Ehefrau die Möglichkeit der **Testamentsanfechtung** wegen der Übergabe eines Pflichtteilsberechtigten. Allein der Umstand, dass Ihr Mann das alte Testament nicht geändert oder vernichtet hat, führt noch nicht dazu, dass Ihr Anfechtungsrecht nach § 2079 Satz 2 BGB entfällt, vgl. OLG München, ZEV 2024, 817.

KLIMESCH & KOLLEGEN
FA für Miet- und Wohnungseigentumsrecht.

- Erbrecht • Verwaltungsrecht
- Baurecht • Immobilienrecht
- Versicherungsrecht

Ismaninger Str. 52, 81675 München
Tel. (089) 472555
www.klimesch-kollegen.de

INNENSTADT:
WIR BAUEN FÜR MENSCHEN
NICHT NUR FÜR RENDITE!

Hier findest du weitere Infos:
www.gruene-weilheim-schongau.de/gruene-vor-ort/ortsverband-penzberg

GRÜN für eine lebenswerte Stadt!

Politische Werbung: – Auftraggeber: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Bayern und Untergliederungen. – Die Anzeige steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 08.03.2026; – Weitere Infos unter: www.gruene-bayern.de/tpa/

Hans Gerg Baugeschäft – Wackersberg
Sanieren, Umbauen, Wohlfühlen.

Egal ob Haus oder Wohnung, feuchter Keller oder frischer Putz: Wir bringen Ihr Projekt fachgerecht über die Ziellinie.

Profitieren Sie von unserer jahrzehntelangen Praxiserfahrung. Wir beraten Sie ehrlich und koordinieren auf Wunsch alle beteiligten Handwerker für Sie – stressfrei und aus einer Hand.

Lust auf Veränderung? Dann rufen Sie uns an!

Kontakt:
www.gergbau.de | gergbau@t-online.de | Tel. 0160/2015272

Bei uns springt der **FUNKE** über

localjob.de
Deine Karriere. Deine Zukunft.

Einfach Erbrecht!

Erbaueinandersetzung • Teilungsversteigerung
Vermächtnisansprüche • Pflichtteilsrecht
Testamentgestaltung • Immobilienübertragung
Unternehmensnachfolge
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung
Erbchaft- und Schenkungsteuer
Testamentsvollstreckung

Jetzt auch in Penzberg, Im Thal 2, Tel. 08856/9291-40

In Kooperation mit
Rechtsanwalt Arnulf Kowalski, Tel. 08856/9291-0

von links: Maximilian Maar, Florian Enzensberger, Matthias Singer, Arnulf Kowalski.

WÖLKE & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE IN PARTNERSCHAFT mbB

Garmisch-Partenkirchen • Höllentalstr. 2 • Tel. 08821 9669-85
Weilheim • Ledererstr. 12 • Tel. 0881 92490-15
Schongau • Fanschuhstr. 16 • Tel. 08861 9007-84

Fasching in der Verwaltung

Rathaus macht am Dienstag früher zu – Ausnahme für Briefwahl

Penzberg – Das Penzberger Rathaus und die städtischen Einrichtungen schließen am kommenden Faschingdienstag, 17. Februar, ab 12.30 Uhr. Dies teilt die Stadt mit. Es gibt aber laut Verwaltung eine Ausnahme:

Für die Beantragung und Ausgabe der Briefwahlunterlagen bleibt das Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses an diesem Tag nachmittags von 14 bis 16 Uhr besetzt. Der Zutritt in das Rathaus sei ausschließ-

lich über den Haupteingang möglich.

Am Aschermittwoch, 18. Februar, sind das Rathaus und die städtischen Einrichtungen wieder zu den üblichen Zeiten erreichbar.

ab